

Polizeipfarrer a.D. Erich Elpers (22.07.2018)

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

Die Bibel ist doch für viele ein Störenfried, obwohl sie sehr gute Absichten verfolgt zu Wohl der Menschen. Bei Mt lesen wir: „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen. Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ Mt 7,12

Für alle, die sich christlich nennen, gibt es keine Ausrede mehr, kein Herumdrucksen: es heißt einfach handeln und nicht drumherumreden.

Da denke ich an die Flüchtlingsproblematik. Alle Menschen wohnen im gleichen Haus der Schöpfung Gottes und haben dort Heimatrecht. Wir müssten ihnen zugestehen, was nach christlichem Glauben eigentlich ihr Recht ist.

Jeder stelle sich von uns einmal vor, er müsste aus irgendeinem Grunde seine Heimat verlassen, um ein besseres Leben zu bekommen. Was würden wir erwarten: Zuvorkommenheit, Freundlichkeit, Aufnahmebereitschaft.

„Wie man in den Wald hineinruft...“ Das kennen wir alle.

Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen - nicht erst als Reaktion oder als Antwort auf eine Gabe.

Das Evangelium fordert Radikalität.

Im Ps 68,11 können wir lesen:

„Deine Geschöpfe finden dort Wohnung; Gott, in deiner Güte versorgst du die Armen.“

Und Gott benutzt uns dazu.

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße  
Ihr und Euer

Erich Elpers